



„Jenix“ und „Großstadtgeflüster“ rocken den Campus

Bei der diesjährigen Campus Explosion ließen sich mehr als 250 Studenten mit Rockmusik einen Vorgeschmack auf die anstehenden Semesterferien geben. Mit am Start: die Bands „Jenix“, „Großstadtgeflüster“, Johanna Zeul & Band, „Les Bummms Boys“ und „Killmenoc“ Foto: Matthias Bannert



Drei Tage lang Jazz in der Hansestadt

Am Wochenende stand Rostock ganz unter dem Motto „See more Jazz“. Das neue Festival bot für jeden Fan das Passende. Ob zum Gewinner des deutschen Jazzpreises 2009 Frederik Köster oder anderen – an den fünf verschiedenen Orten, wie Zoo oder Klostergarten, wurde zur Musik mitgewippt und getanzt.



Rekordbeteiligung bei Bauchtanzfestival

Für Organisatorin und Bauchtänzerin Marlis Stiene war es ein großes emotionales Erlebnis, als sich beim Bauchtanzfestival 344 Tänzerinnen aus MV auf der Bühne im Kurhausgarten versammelten. 800 Gästen zeigten sich begeistert vom Können und der Farbenpracht. Foto: Konstantin Winogradov

UMFRAGE



Anja und Amon Eickert

39 und 6 Jahre

Amon wog bei seiner Geburt in der 37. Schwangerschaftswoche 1300 Gramm. Er hat sich toll entwickelt. Wir nutzen das Frühchenschwimmen für Vereinsmitglieder von „KänguRuh“, das ist der Förderverein für Früh- und Risikogeborene.

Casimir, Caspar, Christian Daudert

39 und 4 Jahre Vor der Geburt mussten die beiden Jungs im Mutterleib operativ getrennt werden, weil sie als eineiige Zwillinge nur einen Blutkreislauf hatten. Meine Frau Kathleen und ich sind froh, dass unsere Familie uns ganz viel unterstützt.



Beate und Nele Maibaum

28, 2 1/2 Jahre

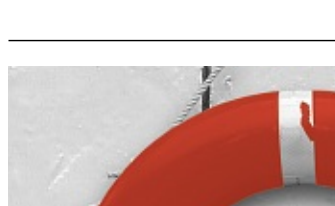
Nele ist mit 890 Gramm in der 28. Schwangerschaftswoche geboren worden. Wir sind froh, wie sie sich entwickelt hat. Und wir finden es gut, dass es ein solches Fest für betroffene Eltern gibt.



Kerstin und Tim Götz

35 und 10 Jahre

Tim wog bei seiner Geburt nur 470 Gramm, sein Zwillingbruder hat es es nicht geschafft. Das sind ziemlich bange Stunden gewesen, aber wir freuen uns über jeden Fortschritt, den Tim im Laufe der Zeit erzielt.



Claus, Leo und Caline Goemann

43 Jahre, 1 Jahr

Leonard, genannt Leo, wog bei seiner Geburt in der 33. Schwangerschaftswoche 680 Gramm, Caline brachte es auf 680 Gramm. Zu einem Alltag mit Frühchen gehören sehr viele Termine bei Ärzten, Frühförderung und der Physiotherapie.

# Frühchentreff stark besucht

## Familien, Ärzte und Schwestern in Klinikum Südstadt im Gespräch

243 Eltern und Angehörige von Früh- und Risikogeborenen besuchten Sonnabend das Sommerfest am Klinikum Süd. Neben Geselligkeit ist der Austausch mit Menschen wichtig, die das Schicksal teilen. Und die etwas von Ängsten vor dem Verlust, Folgeschäden und der Freude über jeden kleinen Fortschritt wissen.

Rostock  
Maria Pistor

Schwester Sabine Herzog schüttelt viele Hände, umarmt Kinder und Eltern beim Frühchentreffen der Neugeborenenintensivstation des Klinikums. „Wir freuen uns über jeden kleinen Fortschritt“, sagt die Krankenschwester. Seit 1990 arbeitet sie auf dieser Station. „Wir wachsen mit den Kindern und Eltern zusammen, es ist eine lange, intensive Zeit auf Station“. Viele Frühchen liegen drei bis fünf Monate auf Station. Oft geht es gut aus, aber nicht immer ist es so. Es gibt einige Frühchen, die nicht überleben.

Zentrum ist um sieben Betten erweitert worden

„Manchmal ist es ganz schön knapp“, bestätigt Katja Goemann, die mit ihrem Mann Claus und den Zwillingen Leo und Caline gekommen ist. Eltern von Frühchen durchleben schwere Zeiten. Neben vielen Terminen gehören Verlustängste dazu. „Deshalb ist dieses Treffen nützlich, da können wir uns austauschen. Eltern von reifen Kindern verstehen vieles aus unserem speziellen Alltag nicht. Für uns ist jeder Schritt nach vorn ganz entscheidend.“

Das bestätigen Kathleen und Christian Daudert. Irgendwann bemerkten die Ärzte in der Schwangerschaft, dass die eineiigen Zwillinge nur über einen gemeinsamen Blutkreislauf verfügen. „Einer hätte alles vom anderen genommen, und der an-



Oberärztin Dr. Kerstin Hagen, Silke Mittelstädt mit Vanessa, Chefarzt Dr. Dirk Olbertz und Schwester Sabine Herzog. Vanessa wog bei ihrer Geburt 690 Gramm. Foto: Maria Pistor

### DAS ZENTRUM

Die Universitätsfrauenklinik und die Abteilung Neonatologie am Klinikum Süd arbeiten als Perinatalmedizinisches Zentrum auf höchster Qualitätsstufe. Dort werden alle Risikoschwangeren, zum Beispiel bei drohender Frühgeburt sowie Frühgeborene und Risikoneugeborene behandelt. Das Zentrum betreut jährlich 60 Hochrisikofrühgeborene mit einem Reifealter von 32 Schwangerschaftswochen und einem Geburtsgewicht von weniger als 1500 Gramm.

dere wäre an Herzinfarkt gestorben“, erklärt die Mutter. Die Söhne Casimir und Caspar haben Glück gehabt. Caspar ist

zwar leicht spastische gelähmt, aber Casimir versucht das rührend auszugleichen. „Wir haben fünf Termine für Logopädie in der Woche, dazu Ergotherapie und anderes“, zählt der Vater auf. „Aber uns helfen die Omi Margret und zwei Tanten.“ Die Hilfe der Familie ist Gold wert.

Auch Oberärztin Dr. Kerstin Hagen strahlt. „Es ist so eine Freude zu sehen, wie sich viele Kinder gut entwickeln“, sagt die Medizinerin und schüttelt viele Hände. Das muss auch Silke Mittelstädt. Ihre Tochter Vanessa ist mit 690 Gramm zur Welt gekommen. Die schweren Schäden führten dazu, dass die Achtjährige heute schulunfähig ist. Trotzdem freut sich die 42-jährige Mutter über jeden Fortschritt der Tochter. Vanessa genießt das Sommerfest sichtlich, lässt sich schminken und tobt vergnügt auf der Hüpfburg.

Weil sie weiß, wie schwer es die betroffenen Eltern haben, gründete die 42-Jährige im Jahre 2003 vor Jahren den Förderverein „KänguRuh“ für Früh- und Risikogeborene.

Jetzt hat der Verein ein Büro im „Gemeinsamen Haus“ in der Evershäger Henrik-Ibsen-Straße 20 bekommen. Sprechzeiten stehen noch nicht fest, ein Internetauftritt ist in Vorbereitung.

„Das Perinatalmedizinische Zentrum am Klinikum Süd ist um sieben Betten erweitert worden“, sagt Chefarzt Dr. Dirk Olbertz. „Wir haben seit zwei Jahren eine Spezialsprechstunde für Früh- und Risikogeborene, wo wir bei Nachuntersuchungen spezielle Therapien anregen.“ Er misst die Ergebnisse der Betreuung nicht nur an der besseren Überlebensrate, sondern auch an der Überlebensqualität der Frühchen.

# Bank unterstützt Kunden und Rostocker Projekte

## Vorstand Martin Rötze zu Bilanzen und Plänen

Rostock (NNN) • „Unsere Gewerbetunden verspüren eine schlechter werdende Zahlungsmoral der Auftraggeber“, sagt Martin Rötze, Vorstand der Volks- und Raiffeisenbank Rostock (VR-Bank). „Wir kommen daher unseren Kreditnehmern mit Stundungsvereinbarungen entgegen, um so Liquiditätssengnisse zu vermeiden.“

Die landwirtschaftliche Kundschaft wird mit hohen Kaufpreisvorstellungen der staatlichen Bodenverwertungs- und Verwaltungen GmbH konfrontiert. Die Preise für Landverkäufe liegen bis zu 30 Prozent über den Verkaufsvorstellungen privater Verkäufer. Das überfordert viele Landwirte. „Deshalb bieten wir bis zu 50-jährige Kreditlaufzeiten an“, sagt Rötze. Die VR-Bank plant, einen landwirtschaftlichen Bodenwertfonds zu gründen, der Flächen erwirbt und Landwirten mit moderaten Pachtraten entgegen kommt.

Die private Kundschaft favorisiert kurzfristige Anlagen.

Größere Nachfrage gibt es bei Umschuldung von Hypothekendarlehen. Auch wenn die Zinsfestschreibung erst in Jahren abläuft, gibt es den Trend, sich jetzt die niedrigen Zinssätze langfristig zu sichern.

Die Rostocker VR-Bank stellt in diesem Jahr wieder einen Betrag in sechsstelliger Größenordnung zur Förderung regionaler Vereine und für Sport und Kultur zur Verfügung.

Das betrifft den 1. LAV Rostock, den Forst- und Köhlerhof Wiethagen und die Brunnenpatenschaft. Gemeinsame Projekte sind mit der Kunsthalle, der Bühne 602 sowie der Marien- und Heiligen-Geist-Kirche geplant.

Für die 2010 anstehende 150-jährige Geburtstagsfeier soll etwas Bleibendes geschaffen werden. „Wir orientieren uns dabei an den Kunstprojekten Tycho Brahe, Pogge, Die Trinkende, Rathauschlange oder Vicke Schorler“, sagt Rötze.



Martin Rötze

### SCHIFFSMELDUNGEN

Seehafen: Elpida S (GRC, Weizen), Xu Chang Hai (PAN, Gerste), Falkland Cement (BHS, Zement), Baltica (DEU), Merchant (DEU, jeweils Ro/Ro-Güter), Hav Zander (BHS, sonstige Schüttgüter), Ina (POL, sonstige Futtermittel); Ölhafen: Moscow Kremlin (LBR, Rohöl), Süllberg (GIB, Heizöl); Warnemünde: Eurodam (NLD), Azamara Journey (MLT) und Emerald Princess (BMU, jeweils Passagiere); Flagge: BMU = Bermuda



### NACHRICHTEN

## Drei Sonderzüge für Kreuzfahrer

Rostock (hgta) • Erstmals nehmen heute von Warnemünde drei Sonderzüge mit Kreuzfahrtpassagieren Kurs auf Berlin. Etwa 2000 Kreuzfahrer der drei Schiffsriesen „Eurodam“, „Azamara Journey“ und „Emerald Princess“ haben sich für den Ausflug in die deutsche Hauptstadt angemeldet. Am Abend soll ab 19 Uhr eine große Port-Party starten – mit Live-Musik vom Shantychor „De Klaashahns“ und Schlepper-Ballett. Zum Abschluss gibt es gegen 22.45 Uhr zum Auslaufen der „Eurodam“ ein Höhenfeuerwerk. Die Cruiser „Azamara Journey“ und „Emerald Princess“ werden bereits gegen 21.30 und 22 Uhr die Leinen losmachen.

€ 9,95

## Rasant, spannend, genial!

Ein abgelegenes Labor. Wissenschaftler, die mit einer übermenschlichen Intelligenz kommunizieren, die behauptet, Schöpfer des Universums zu sein. Während ein skrupelloser Fernsehprediger die Öffentlichkeit aufhetzt, versucht Spezialermittler Wyman Ford im Auftrag der Regierung herauszufinden, was wirklich in der Forschungseinrichtung vor sich geht. Ihm bleibt nicht viel Zeit, denn vor den Toren des Labors formiert sich ein wütender Mob...

Ein genial verwobener Thriller mit Tiefgang über den Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion aus der Feder des Bestsellerautors Douglas Preston. „So spannend, vergnüglich und lehrreich kann Gesellschaftskritik sein“ Park Avenue

Knaur Taschenbuch, 592 Seiten

# WEILAND

BÜCHER & MEDIEN

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.weiland.de](http://www.weiland.de)